



Newsletter #43 vom 02.05.2022

Русский перевод приводится ниже.

Herzlich willkommen in Deutschland.

Mit diesem Newsletter möchten wir Menschen Informationen bieten, die in Folge des Krieges in der Ukraine im Kreis Lippe, Deutschland, Zuflucht gefunden haben und deren Angehörige, bzw. Menschen, welche die Betroffenen unterstützen. Wir werden hier regelmäßig berichten, was es an neuen Informationen gibt und was zu beachten ist. Dabei konzentrieren wir uns auf rechtliche Fragen, insbesondere zum Thema Aufenthalt, Arbeit und Soziales.

Früherer Newsletter

Wenn Sie etwas in diesem Newsletter nicht verstehen, macht es Sinn, zuerst einer der alten Newsletter zu lesen, da dort einiges erklärt wird, was wir hier nicht wiederholen. Die alten Newsletter finden Sie auf der folgenden Internetseite: <https://www.diakonie-lippe.de/10197-0-58>



Aufnahmestopp ukrainischer Flüchtlinge

Der Aufnahmestopp der Stadt Detmold von ukrainischen Flüchtlingen führt zu viel Unverständnis bei den Betroffenen und Ehrenamtlichen. Die Stadt Detmold hatte am Dienstag mit einer Pressemitteilung verkündet, dass sie ab sofort keine Flüchtlinge aus der Ukraine mehr aufnehmen wolle. Dies führt zu vielen Problemen, die gegenüber der Flüchtlingshilfe Lippe e.V. von den Betroffenen vorgetragen werden:

Die Stadt Detmold weicht zum Beispiel von dem Begriff der Familie in den bisherigen Schreiben des Bundesinnenministeriums ab. Während in Detmold nur noch Eltern, Großeltern und Kinder zur in Detmold lebenden Familie ziehen dürfen, ist das Bundesinnenministerium der Überzeugung, dass zur Familie auch Ehegatten gehören. Nach der jetzigen Regelung der Stadt Detmold sind diese jedoch ausgenommen. Auch zählt das Bundesministerium Familienangehörige, die in der Ukraine zusammen gewirtschaftet haben und bei denen eine Abhängigkeit besteht, als eine Einheit an. Die Stadt Detmold würde nach ihrem Regelwerk die zum Beispiel pflegebedürftige Tante/Onkel die Aufnahme verwehren.

Durch die Umsetzung der Regelung via Pressemitteilung und den sofortigen Vollzug sind weitere Probleme entstanden. Aktuell versuchen viele Familien geeigneten Wohnraum zu finden. Städte, wie z.B. Lemgo, die bereits länger versuchen, das Neuankommen von ukrainischen Flüchtlingen in der

Form zu verhindern, als dass sie den Bezug von eigenen Wohnungen bis 31.5.2022 verbieten, sorgen dafür, dass der Druck auf andere Kommunen größer wird. So haben einige Menschen auch in Detmold nach Wohnraum gesucht und gefunden. Teilweise liegen die Mietverträge zur Unterschrift bereit, teilweise sind sie bereits unterschrieben und nun kommt das Verbot des Zuzuges. Die Wohnungen gehen verloren und wenn die Betroffenen einen Mietvertrag bereits unterzeichnet haben, müssen sie die Miete bezahlen, ohne dort wohnen zu dürfen.

Es gab Betroffene, die sich aufgrund hier lebender Angehöriger oder aus anderen Gründen bewusst Detmold als Ziel gesetzt haben und hier nun ankommen. Da die Stadt die Anweisung ohne eine Frist vollzogen hat und die Betroffenen bereits auf dem Weg waren, sind sie hier angekommen. Anstatt nach der Flucht nun Ruhe zu finden, müssen sie ihre Fluchtrute nun über Bochum in irgendeine Stadt fortführen.

Eine kleine Bitte zu dem Thema kommt von der Flüchtlingshilfe Lippe e.V.: Der Newsletter und die Beratungsstellen sind zwar die Überbringer der schlechten Nachrichten, nicht aber für diese verantwortlich. Bitte richten Sie sich mit ihren Beschwerden direkt an die Verwaltung/Politiker vor Ort.

Der Kommentar (von Frank Gockel):

Am Donnerstag war ich in Düsseldorf. Auf dem Rückweg begegnete ich um 23:30 am Bahnhof einer Frau und einem Kind aus der Ukraine. Sie hatte fünf schwere Koffer dabei und war sichtlich erschöpft. Das Kind auf ihren Armen war eingeschlafen. Zufällig habe ich erfahren, dass wir mit dem gleichen Zug fahren. Mit ein paar Helfern schafften wir es, die vielen Koffer der Familie in den Zug zu befördern. Im Zug unterhielten wir uns über eine Übersetzungsapp. Ich erfuhr, dass sie am Bahnhof Bielefeld abgeholt werden sollte, um nach Detmold zu fahren. Was für ein Zufall. In Detmold lebte ihre Freundin mit ihrem Kind. Sie haben in der Ukraine zusammen in einem Haus gelebt. Die Freundin ist Anfang März geflohen. Sie erst, nachdem ihr Mann vor fünf Tagen durch eine Kugel getötet wurde. Sie weint, das Kind wird wach und quengelt. Was soll ich dieser Frau sagen?

Soll ich ihr berichten, dass vor dem Sozialamt teilweise Mitarbeiter des Ordnungsamtes stehen und dass Kinder teilweise Angst von diesen haben, weil diese für sie wie Soldaten aussehen? Soll ich ihr berichten, dass sie unter Umständen erst beim Sozialgericht klagen muss, um Geld zu erhalten? Soll ich ihr sagen, dass die Bearbeitung der Aufenthaltserlaubnis in Detmold sehr lange dauert, so dass es nicht zu einer reibungslosen Umstellung auf Leistungen des Jobcenters zum 1.6.2022 kommen wird? Oder soll ich ihr einfach nur sagen, dass sie in Detmold unerwünscht ist, dass sie ihre Trauer nicht mit ihrer Freundin teilen darf und wieder wegmuss? Ich sollte zwar mit einer beruflichen Distanz vorgehen, konnte es aber nicht. Ich habe sie willkommen geheißen im Namen der Bürger der Stadt Detmold, habe aber die Verwaltung explizit hiervon ausgenommen.

Am Bahnhof Bielefeld stand die Freundin der Betroffene und ein Mitglied der Gastfamilie. Sie wussten bereits davon, dass ihre neuen Gäste in Detmold nicht willkommen sind und wieder wegmüssen. Sie werden die Frau und das Kind dennoch ein paar Tage hier aufnehmen und eben nicht dem Sozialamt melden. Was danach passiert? Wir standen noch eine Weile am Bahnhof in Bielefeld ratlos zusammen. Es kullerten teilweise die Tränen.

Fazit: Hut ab, vor den Menschen, die in der Stadt Detmold leben, ihr seid großartig. Doch für die Verwaltung dieser Stadt habe ich mich als Detmolder geschämt.

Was ist eine Fiktionsbescheinigung und was nicht?

Nach der Registrierung stellt die Ausländerbehörde der Stadt Detmold den Betroffenen teilweise Fiktionsbescheinigungen aus, teilweise aber auch nicht. Nach welchem Schema dieses erfolgt, ist unklar. Wichtig ist aber, dass Fiktionsbescheinigung immer ein gewisses Aussehen haben.



(Abdruck des Trägervordruckes)

Wer ein solches Dokument nicht hat, hat im rechtlichen Sinne auch keine Fiktionsbescheinigung. Bekommen die Betroffenen ein Formular mit dem Titel „Antrag auf Erteilung eines elektronischen Aufenthaltstitels (eAT), handelt es sich dabei nicht um eine Fiktionsbescheinigung, auch wenn dieses Dokument ein Foto und den Satz „Erwerbstätigkeit erlaubt“ enthält.

Im streng juristischen Sinne dürfen die Betroffenen nur mit der Fiktionsbescheinigung und der tatsächlichen Aufenthaltserlaubnis arbeiten. Wie die Kontrollbehörden, wie z.B. der Zoll, der für die Schwarzarbeit-Bekämpfung zuständig ist, auf dieses Dokument reagiert, ist unklar. Auch hat die Stadt Detmold keine Informationen darüber veröffentlicht, ob sie nicht auch selbst die Menschen anzeigen werden, wenn sie sich wegen der Arbeitsaufnahme beim Sozialamt abmelden werden.

Geld vom Jobcenter nicht für alle ukrainischen Flüchtlinge

Eine Grundvoraussetzung für die Umstellung auf Leistungen nach dem SGB II (auch Hartz IV genannt) ist das Vorliegen einer Fiktionsbescheinigung oder einer Aufenthaltserlaubnis. Während der Kreis Lippe davon ausgeht, alle geflüchteten Menschen, die sich bisher hier aufhalten, mit einer Fiktionsbescheinigung zu versehen, wird es die Stadt Detmold offensichtlich nicht schaffen, diese auszustellen. Auch ist noch unklar, was eigentlich für die Stadt Detmold als Fiktionsbescheinigung gilt (siehe Artikel oben). Einige Menschen werden daher erst später die vollen Leistungen und einen Krankenversicherungsschutz erhalten. Nach welcher Reihenfolge die Stadt Detmold die Umstellung auf andere Leistungen ermöglicht, ist unklar.

Übersetzungen: Geld bezahlen, um Geld zu bekommen?

Beide Ausländerbehörden im Kreis Lippe fordern ukrainische Flüchtlinge dazu auf, Dokumente übersetzen zu lassen. Dieses reicht von einer Übersetzung der Inlandpässe oder Geburtsurkunden bis hin zu der Übersetzung von Kontoauszügen aus der Ukraine. Dabei kommt öfter die Frage auf, ob dies rechtmäßig ist und wer die Kosten übernimmt.

Teilweise sind die Forderungen der Ausländerbehörden übertrieben. Alle vorhandenen Kontoauszüge übersetzen zu lassen, nur um nachzuweisen, dass man am 24.2. in der Ukraine gelebt hat, wird wohl keine Ausländerbehörde verlangen dürfen. Man sollte sich daher mit den Behörden im Vorfeld in Verbindung setzen. Die Frage ist nur, mit welcher Behörde? Die Aufforderungen kommen teilweise von der Ausländerbehörden und teilweise von den Sozialämtern und regelmäßig sind die aufgeführten Ansprechpartner nicht erreichbar.

Fordert die Behörde jemanden auf, Dokumente übersetzen zu lassen, muss das Sozialamt nach dem AsylbLG die Kosten tragen. Wichtig ist dabei, dass vorher ein Antrag gestellt werden und dieser vor der Übersetzung bewilligt sein muss. Die Sozialämter sind jedoch mit der Bearbeitung solcher Anträge vollkommen überlastet und es wird Wochen dauern, bis sie bearbeitet werden.

Wenn jedoch keine Übersetzung vorgelegt wird, stellen die Ausländerbehörden offensichtlich teilweise keine Fiktionsbescheinigungen aus. Die Betroffenen werden dann in dieser Zeit kein Geld vom Jobcenter bekommen, was bekanntlich höher als das Sozialgeld ist. Also müssen die Betroffenen und/oder die Gastfamilien sich überlegen, ob sie das Geld für die Übersetzung selbst bezahlen und damit erneut auf ihnen zustehenden staatlichen Hilfen verzichten, um dann letztendlich einen Übergang zum Jobcenter schneller bewältigt zu bekommen.

Hotline

Sie haben Fragen zu Ihrem Aufenthalt? Zum Sozialgeld? Zu anderen rechtlichen Fragen? Die Flüchtlingshilfe Lippe e.V. ist eine Beratungsstelle, die unabhängig von den deutschen Behörden ist. Sie müssen also keine Angst haben, dass Ihre Fragen die deutschen Behörden erreicht. Das Angebot ist dazu noch kostenlos.

Sie erreichen uns

Montags von 11:00 - 12:00 Uhr, mittwochs von 9:00 - 10:00 Uhr und freitags von 11:00 - 12:00 Uhr unter der Telefonnummer 0151 - 41 98 87 66. Gerne können Sie uns auch eine E-Mail schreiben: ukraine@fh-l.org. Für den Erhalt unseres Newsletters melden Sie sich hier an: <https://www.diakonielippe.de/10197-0-58>.



Wichtig!

Es kann sein, dass die Informationen, die wir Ihnen hier geben, morgen bereits veraltet sind. Bitte lesen Sie daher regelmäßig unseren Newsletter.

V.i.S.d.P.: Frank Gockel, Flüchtlingshilfe Lippe e.V., Lemgoer Str.2, 32756 Detmold

Информационный бюллетень #43 от 02.05.2022

Добро пожаловать в Германию.

Этим бюллетенем мы хотели бы предложить информацию людям, которые нашли убежище в районе Липпе, Германия, в результате войны в Украине, а также их родственникам или людям, которые поддерживают пострадавших. Мы будем регулярно сообщать здесь о том, какая новая информация появилась и что необходимо принять во внимание. Мы сосредоточимся на юридических вопросах, особенно на вопросах проживания, работы и социальных вопросах.

Предыдущая рассылка

Если вам что-то непонятно в этом бюллетене, имеет смысл сначала прочитать один из старых бюллетеней, так как там объясняются некоторые вещи, которые мы не повторяем здесь. Вы можете найти старые информационные бюллетени на сайте: <https://www.diakonie-lippe.de/10197-0-58>



Прекращение приема украинских беженцев

Решение города Детмольд прекратить прием украинских беженцев вызывает много непонимания среди пострадавших и волонтеров. Во вторник город Детмольд объявил в пресс-релизе, что больше не будет принимать беженцев из Украины. Это привело к многочисленным проблемам, которые были подняты в Flüchtlingshilfe Lippe e.V. пострадавшими: Например, город Детмольд отступает от понятия семьи в предыдущих письмах Федерального министерства внутренних дел. В то время как в Детмольде только родители, бабушки, дедушки и дети могут присоединиться к семье, проживающей в Детмольде, Федеральное министерство внутренних дел считает, что семья также включает супругов. Однако, согласно действующему постановлению города Детмольд, это не так. Федеральное министерство также считает членов семьи, которые вели совместное хозяйство в Украине и были финансово зависисы, как одну

единицу. Согласно своим правилам, город Детмольд откажется принять, например, тетю/дядю, нуждающихся в уходе.

Внедрение постановления через пресс-релиз и его немедленное исполнение создало дополнительные проблемы. В настоящее время многие семьи пытаются найти подходящее жилье. Такие города, как Лемго, которые уже некоторое время пытаются предотвратить прибытие украинских беженцев, запрещая им заселяться в собственные квартиры до 31 мая 2022 года, усиливают давление на другие муниципалитеты. Некоторые люди также искали и находили жилье в Детмольде. Некоторые договоры аренды готовы к подписанию, некоторые уже подписаны, и теперь наступает запрет на переезд. Квартиры теряются, и если соответствующие лица уже подписали договор аренды, они должны платить арендную плату, не имея права проживать в них.

Среди пострадавших были люди, которые сознательно выбрали Детмольд в качестве места назначения, потому что у них здесь жили родственники или по другим причинам, и теперь они прибывают сюда. Поскольку город выполнил приказ без указания срока, а соответствующие люди уже были в пути, они прибыли сюда. Вместо того чтобы отдохнуть после бегства, они теперь вынуждены продолжать свой путь через Бохум в какой-то другой город.

Небольшая просьба касаясь этой темы от Flüchtlingshilfe Lippe e.V.: Информационный бюллетень и консультационные центры могут быть носителями плохих новостей, но не они несут за них ответственность. Пожалуйста, адресуйте свои жалобы непосредственно местной администрации/политикам.

Комментарий (автор Фрэнк Гокель):

В четверг я был в Дюссельдорфе. На обратном пути я встретил женщину и ребенка из Украины на вокзале в 23:30. С собой у нее было пять тяжелых чемоданов, и она была заметно измотана. Ребенок на ее руках заснул. Случайно я узнал, что мы ехали в одном поезде. С помощью нескольких помощников нам удалось погрузить многочисленные чемоданы семьи в поезд. В поезде мы общались через приложение-переводчик. Я узнал, что ее должны были забрать на вокзале Билефельда, чтобы отправить в Детмольд. Какое совпадение. Ее подруга жила в Детмольде со своим ребенком. Они жили вместе в одном доме в Украине. Подруга бежала от войны в начале марта. Эта женщина же только после того, как ее муж был застрелен пять дней назад. Она плачет, ребенок просыпается и хнычет. Что я должен сказать этой женщине? Должен ли я сказать ей, что некоторые из людей, стоящих перед офисом социального обеспечения, являются сотрудниками правоохранительных органов и что некоторые дети боятся их, потому что они похожи на солдат? Должен ли я сказать ей, что, возможно, ей придется обратиться в социальный суд, чтобы получить деньги? Должен ли я сказать ей, что оформление вида на жительство в Детмольде занимает очень много времени, поэтому не будет плавного перехода на пособия от Центра занятости 1.6.2022? Или я должен просто сказать ей, что она нежеланна в Детмольде, что ей не разрешат поделиться своим горем с подругой и она должна снова уехать? Мне следовало бы действовать с профессиональной дистанции, но я не мог. Я приветствовал ее от имени жителей Детмольда, но однозначно исключил из этого администрацию.

На вокзале в Билефельде стояли подруга этой женщины и член принимающей семьи. Они уже знали, что их новым гостям не рады в Детмольде и им придется снова уехать. Тем не менее, они примут женщину и ребенка на несколько дней и не сообщат о них в отдел социального обеспечения. Что произойдет потом? На вокзале в Билефельде мы некоторое время стояли вместе, недоумевая. Некоторые из нас были в слезах.

Вывод: Снимаю шляпу перед людьми, живущими в городе Детмольд, вы большие молодцы. Но мне, как жителю Детмольда, было стыдно за городскую администрацию.

Что является временным удостоверением на пребывание, а что нет?

После регистрации Детмольдское бюро регистрации иностранцев иногда выдает временные удостоверения соответствующим лицам, а иногда не выдает. Неясно, какая схема используется для этого. Однако важно отметить, что временные сертификаты всегда имеют определенный внешний вид.



(Распечатка бланка)

Если у вас нет такого документа, то у вас нет временного удостоверения в юридическом смысле. Если соответствующие лица получают бланк, озаглавленный "Antrag auf Erteilung eines elektronischen Aufenthaltstitels (eAT)", это не является временным свидетельством, даже если этот документ содержит фотографию и предложение "Erwerbstätigkeit erlaubt".

В строго юридическом смысле, соответствующие лица могут работать только с временным удостоверением, либо с реальным видом на жительство. Как реагируют на этот документ контролирующие органы, например, таможня, которая отвечает за борьбу с незадекларированным трудом, неясно. Кроме того, город Детмольд не предоставил никакой информации о том, не будут ли они сами сообщать в управление социального обеспечения о людях, которые устраиваются на работу.

Деньги от Центра занятости не для всех украинских беженцев

Основным условием для перевода на пособия по программе SGB II (также известной как Hartz IV) является наличие временного удостоверения или вида на жительство. Если округ Липпе предполагает, что все беженцы, которые до сих пор находились здесь, получают временное свидетельство, то город Детмольд, очевидно, не успеет его выдать. Также до сих пор неясно, что на самом деле считается фиктивным сертификатом для города Детмольд (см. статью выше). Поэтому некоторые люди получают полное пособие и медицинское страхование только позже. Порядок, в котором город Детмольд позволит людям перейти на другие льготы, неясен.

Перевод: Платить деньги, чтобы получить деньги?

Оба управления по делам иностранцев в округе Липпе просят украинских беженцев переводить документы. Это варьируется от перевода внутренних паспортов или свидетельств о рождении до перевода банковских выписок из Украины. Часто возникает вопрос о том, законно ли это и кто несет расходы.

Иногда требования властей к иностранцам бывают завышенными. Ни один орган по делам иностранцев не будет иметь права требовать перевода всех имеющихся банковских выписок только для того, чтобы доказать, что человек проживал в Украине 24 февраля. Поэтому вам следует заранее связаться с властями. Вопрос в том, с какими полномочиями? Некоторые запросы поступают из органов по делам иностранцев, некоторые - из отделов социального обеспечения, и регулярно до указанных контактных лиц невозможно дозвониться.

Если орган власти просит перевести документы, то согласно AsylbLG расходы должно взять на себя управление социального обеспечения. Важно отметить, что заявление должно быть подано заранее и одобрено до выполнения перевода. Однако отделы социального обеспечения перегружены обработкой таких заявлений, и на их рассмотрение уйдут недели. Однако, если перевод не представлен, органы по делам иностранцев, видимо, иногда не выдают временные справки. В это время соответствующие люди не будут получать от Центра занятости деньги, которые, как известно, выше социального пособия. Таким образом, заинтересованные лица и/или принимающие семьи должны подумать, будут ли они сами платить деньги за перевод и тем самым снова отказываться от государственной помощи, на которую они имеют право, чтобы в конечном итоге иметь возможность быстрее перейти в центр занятости.

Горячая линия

У вас есть вопросы по поводу вашего пребывания? О социальных пособиях? О других юридических вопросах? Flüchtlingshilfe Lippe e.V. - это независимый от немецких властей

консультационный центр. Поэтому вы можете не бояться, что ваши вопросы дойдут до немецких властей. Услуга также предоставляется бесплатно.

Вы можете связаться с нами

По понедельникам с 11:00 до 12:00, по средам с 9:00 до 10:00 и по пятницам с 11:00 до 12:00 по телефону 0151 - 41 98 87 66. Вы также можете написать нам по электронной почте:

ukraine@fh-l.org Чтобы получать нашу рассылку, подпишитесь здесь:

<https://www.diakonielippe.de/10197-0-58>



Важно! Возможно, что информация, которую мы вам здесь предоставим, завтра уже будет неактуальной. Поэтому, пожалуйста, регулярно читайте наш информационный бюллетень.